

Großfürst Nikolai verließ Alerejew den Tag der Abkündigung und ernannte die Truppen, der neuen Regierung loyal zu dienen.

Ein Aufruf an die Armee.

WTB. Petersburg, 21. März. (Draht.) (Neuerwerb.) Die Regierung hat einen Aufruf an die Armee erlassen, sie möge sich ihre Disziplin und Disziplin ungeändert erhalten, um den Krieg zu gewinnen, da die Rettung der Nation von der Sicherheit der militärischen Verbindungen abhängt.

Keine Gebete mehr für die Zarenfamilie.

Der heilige Synod hat die Gebete für die kaiserliche Familie aus dem Liturgie entfernt.

Sehnsucht nach der Republik.

WTB. Bern, 21. März. (Draht.) Der „Leuzer“ meldet aus Petersburg: Ein gemäßigter, aus Arbeitern und Soldaten bestehender Ausschuss tagt im Touristen-Palast. Die Anhänger der beiden Parteien wählten. Am 20. März waren bereits 1600 Mitglieder eingeschrieben, von denen jedes einzelne 1000 Arbeiter oder eine Kompanie Soldaten vertritt. Die Ausschüsse verlangen dringend die Einberufung der konstituierenden Versammlung, in der Hoffnung, diese werde die Republik proklamieren. Sie verlangen ferner die Entfernung aller Romanows.

„Die einzige Wölfe am Himmel“.

WTB. Amsterdam, 21. März. (Draht.) Dem „Algemeen Handelsblad“ zufolge meldet der Korrespondent des „Doch Chronique“, Garold Wilham, aus Petersburg vom Samstag, die einzige Wölfe am Himmel sei der wilde Fanatismus der Extremisten. Das Komitee von Abgeordneten der Arbeiter und Soldaten sei von mehr als 1000 Mitgliedern angefüllt und werde von den Sozialisten beherrscht, die zum Teil gemäßig, zum Teil aber extrem seien und ihre Theorie sofort in die Praxis umsetzen möchten. Die Folge davon sei, daß das Komitee zu übereilten und einander widersprechenden Beschlüssen gezwungen sei, die der neuen Regierung ihre Arbeit erschweren. Der Einfluß der ordnungsliebenden Elemente sei aber im Zunehmen begriffen.

„Eine wahre Darstellung der Ereignisse“.

Amsterdam, 21. März. (Draht.) Der Petersburger Berichterstatter der „Times“ leitet ein längeres Telegramm vom Montag damit ein, daß die Zeit für eine wahre Darstellung der Ereignisse durchgelassen habe, und daß er daher jetzt darauf zurückkommen müsse. Dann heißt es u. a.:

Der Minister des Innern, Protobow, und seine unmittelbaren Gefolgsleute, umgeben von der Aufmerksamkeit der Menschheit, haben die Ereignisse der Revolution, ohne Störung vor sich, ununterbrochen erzählt. Der Minister des Innern, Protobow, hat die Ereignisse der Revolution, ohne Störung vor sich, ununterbrochen erzählt. Der Minister des Innern, Protobow, hat die Ereignisse der Revolution, ohne Störung vor sich, ununterbrochen erzählt.

Der Berichterstatter sagt weiter: In meinen persönlichen Telegrammen habe ich mehrmals die Unzufriedenheit über die Darstellung der Ereignisse der Revolution, insbesondere in den ersten Tagen, angegeben. Ich habe die Unzufriedenheit der Arbeiter, die in den ersten Tagen der Revolution, insbesondere in den ersten Tagen, angegeben. Ich habe die Unzufriedenheit der Arbeiter, die in den ersten Tagen der Revolution, insbesondere in den ersten Tagen, angegeben.

Die neue Regierung auch von Amerika anerkannt.

WTB. Washington, 21. März. (Draht.) Aus sehr guter Quelle verlautet, daß das Staatsdepartement Anweisungen für den amerikanischen Botschafter in Petersburg abgibt, in denen die neue Regierung von den Vereinigten Staaten anerkannt wird.

Die deutsche Seesperre.

Schlechte Lage auf dem englischen Frachtenmarkt. Das Blatt „Fair Play“ in London schreibt: Die Seesperre, namentlich die Ausgaben für die Seesperre, sind im Steigen begriffen, während die Kosten für die Auslieferung und Erneuerung von Schiffen ganz furchtbar werden. Die Handelswege sind infolge des Schiffraummangels ganz unversichert zu bleiben. Es läßt sich auch nicht leugnen, daß Meeres, die über Dampf verfügen, die benutzt werden könnten, diese furchtbar sind. Einige unserer hervorragenden Meeresfahrer sind allmählich ganz aus dem Schiffahrtsgeschäft ausgeschieden, während andere ihren ganzen Schiffbestand verkauft haben. Die Nachfrage nach Schiffraum ist groß, es ist aber wenig oder gar kein Fortschritt zu verzeichnen.

Noch mehr Rücksichtslosigkeit gegen die Neutralen.

„Morning Post“ kritisiert das Verhalten der britischen Regierung gegen die Neutralen, das ihr nicht rücksichtslos genug ist. Sie schreibt: Die Neutralen haben uns zweimal das Radre lang zum Narren gehalten. Unsere Juristenpolizei haben unsere Blockade zuhause gemacht. Sie haben eine Menge Abkommen mit neutralen Händlern, nicht aber mit den neutralen Regierungen abgeschlossen, über die sie einzige Macht gehabt hätten, z. B. gegenüber Holland. Die Blockade ist so, als könnte Holland Deutschland als Partei ergreifen. Holland kann in Wirklichkeit unter keinen Umständen einen Bruch mit England's Seemacht wagen. Unsere Beamten sollen jetzt mit Vollmacht versehen werden, nachzuforschen, wieviel Lebensmittel sich bei uns in den Häfen befinden. Es wäre besser gewesen, sie hätten nachgesehen, wieviel Lebensmittel auf den neutralen Schiffen aufgespeichert waren.

Verient.

WTB. London, 21. März. (Draht.) Nach einer amtlichen Meldung haben zwei deutsche U-Boote gestern die vier fischereischen „Alta Segunda“, „Alor de Mar“, „Senora del Rosario“ und „Reina“ angegriffen und versenkt.

WTB. London, 21. März. (Draht.) Das britische Ministerium des Innern gibt bekannt, daß der dänische Dampfer „Kuffia“ auf der Reise von Kopenhagen nach La Plata mit Kohlen versenkt wurde.

Der Bruch mit Amerika.

Der Grund für Wilsons Zögern. G. A. London, 21. März. (Eig. Draht.) „Evening News“ wollen aus Mexiko erfahren haben, daß Carranza sich im Falle eines Krieges mit Amerika sich auf Deutschlands Seite stellen werde, wenn alle Maßnahmen getroffen seien. Dies ist der Hauptgrund, weshalb sich Wilson die Entscheidung vorbehalten. Die Amerikaner haben versichert, dass Carranza für ihre Zwecke gegen Carranza zu gewinnen. Da Carranza die Verhandlungen ablehnte und keine Erklärung abgegeben wurde, wird Wilson wahrscheinlich noch einmal mit einer scharfen Note auf die Folgen hinweisen, welche Mexiko bevorsteht, wenn es die Forderungen der Vereinigten Staaten nicht erfüllt. In Mexiko werden Vorbereitungen für den Kriegsfall getroffen, die in Amerika Unruhe hervorrufen. Das Blatt sagt, daß Tausende von deutschen Mitarbeitern daran beteiligt seien.

Unbeschränkte Arbeitszeit für die Kriegsindustrie.

F. Z. Basel, 21. März. (Draht.) Der „Kritik“ (Zg.) Ein Privattelegramm der „Nationalzeitung“ aus Washington berichtet, daß Präsident Wilson die Gesetzesvorhaben über den Arbeitsdienst für die Rüstung, Munitionswerkstätten und die Betriebe, die für die Marine arbeiten, außer Kraft setzte.

Amerikas Anteil am atlantischen Patrouillendienst.

G. A. New York, 21. März. (Eig. Draht.) „New York World“ meldet: Das Ergebnis der Verhandlungen Wilsons mit den Verbündeten über Amerikas Anteil am dem Patrouillendienst im Atlantischen Ozean wird von der Öffentlichkeit mit großer Spannung erwartet.

Die Versenkung der „Tingtau“.

WTB. Berlin, 21. März. (Draht.) Neuer verbreitet die Nachricht, daß das deutsche U-Boot-Boot „Tingtau“ von einem amerikanischen U-Boot auf dem Atlantik versenkt worden sei. Die Nachricht ist nicht unwahrscheinlich. Wenn auch über den Abbruch der Beziehungen zu Deutschland seitens der chinesischen Regierung noch immer keine zuverlässigen Nachrichten vorliegen, so ist doch mit dieser Möglichkeit seit längerer Zeit ständig zu rechnen. Ebenso wie bei der aktuellen Krise mit den Vereinigten Staaten die Vernichtung unserer in Honoluli internierten Kanonenboote „Geier“ ein Gebot militärischer und politischer Vorsicht war, so wäre es gerechtfertigt, wenn sich jetzt der feindliche Kommandant der „Tingtau“ zur Vernichtung des Bootes entschließen hätte. Andernfalls würde es, falls China unter dem Druck der Entente auf die Seite unserer Feinde tritt, diesen als ein wertvolles Mittel zur Befestigung der deutschen Interessen in China ausgenutzt werden sein. Der Name des Kanonenbootes ruft die Erinnerung an seinen letzten heldenmütigen Kommandanten wach, den Kapitänmann v. Müller, der nach Abbruch seines Schiffes nach Batavia ging und von dort mit fünf deutschen Reservisten auf einem alten Segelschoner, der von ihm „Weddigen“ genannt wurde, seine einsam denkwürdige Odyssee über den Indischen Ozean nach Arabien unternahm. Die „Tingtau“ und ihr Kommandant sind nun beide zur Ruhe gekommen, beide haben ihre Pflicht bis zum äußersten erfüllt. Die Namen werden in der Erinnerung des deutschen Volkes unvergessen fortleben.

Deutlicher Reichstag.

WTB. Berlin, 21. März. (Draht.) Ein Bundesrätlicher: Staatssekretär Dr. Helfferich. Präsident Dr. Kautz eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 15 Minuten. Die zweite Tagesordnung wird beim Etat des Innern fortgesetzt.

Die deutsche Seesperre.

Schlechte Lage auf dem englischen Frachtenmarkt. Das Blatt „Fair Play“ in London schreibt: Die Seesperre, namentlich die Ausgaben für die Seesperre, sind im Steigen begriffen, während die Kosten für die Auslieferung und Erneuerung von Schiffen ganz furchtbar werden. Die Handelswege sind infolge des Schiffraummangels ganz unversichert zu bleiben. Es läßt sich auch nicht leugnen, daß Meeres, die über Dampf verfügen, die benutzt werden könnten, diese furchtbar sind. Einige unserer hervorragenden Meeresfahrer sind allmählich ganz aus dem Schiffahrtsgeschäft ausgeschieden, während andere ihren ganzen Schiffbestand verkauft haben. Die Nachfrage nach Schiffraum ist groß, es ist aber wenig oder gar kein Fortschritt zu verzeichnen.

Die deutsche Seesperre.

Schlechte Lage auf dem englischen Frachtenmarkt. Das Blatt „Fair Play“ in London schreibt: Die Seesperre, namentlich die Ausgaben für die Seesperre, sind im Steigen begriffen, während die Kosten für die Auslieferung und Erneuerung von Schiffen ganz furchtbar werden. Die Handelswege sind infolge des Schiffraummangels ganz unversichert zu bleiben. Es läßt sich auch nicht leugnen, daß Meeres, die über Dampf verfügen, die benutzt werden könnten, diese furchtbar sind. Einige unserer hervorragenden Meeresfahrer sind allmählich ganz aus dem Schiffahrtsgeschäft ausgeschieden, während andere ihren ganzen Schiffbestand verkauft haben. Die Nachfrage nach Schiffraum ist groß, es ist aber wenig oder gar kein Fortschritt zu verzeichnen.

Die deutsche Seesperre.

Schlechte Lage auf dem englischen Frachtenmarkt. Das Blatt „Fair Play“ in London schreibt: Die Seesperre, namentlich die Ausgaben für die Seesperre, sind im Steigen begriffen, während die Kosten für die Auslieferung und Erneuerung von Schiffen ganz furchtbar werden. Die Handelswege sind infolge des Schiffraummangels ganz unversichert zu bleiben. Es läßt sich auch nicht leugnen, daß Meeres, die über Dampf verfügen, die benutzt werden könnten, diese furchtbar sind. Einige unserer hervorragenden Meeresfahrer sind allmählich ganz aus dem Schiffahrtsgeschäft ausgeschieden, während andere ihren ganzen Schiffbestand verkauft haben. Die Nachfrage nach Schiffraum ist groß, es ist aber wenig oder gar kein Fortschritt zu verzeichnen.

Die deutsche Seesperre.

Schlechte Lage auf dem englischen Frachtenmarkt. Das Blatt „Fair Play“ in London schreibt: Die Seesperre, namentlich die Ausgaben für die Seesperre, sind im Steigen begriffen, während die Kosten für die Auslieferung und Erneuerung von Schiffen ganz furchtbar werden. Die Handelswege sind infolge des Schiffraummangels ganz unversichert zu bleiben. Es läßt sich auch nicht leugnen, daß Meeres, die über Dampf verfügen, die benutzt werden könnten, diese furchtbar sind. Einige unserer hervorragenden Meeresfahrer sind allmählich ganz aus dem Schiffahrtsgeschäft ausgeschieden, während andere ihren ganzen Schiffbestand verkauft haben. Die Nachfrage nach Schiffraum ist groß, es ist aber wenig oder gar kein Fortschritt zu verzeichnen.

Die deutsche Seesperre.

Schlechte Lage auf dem englischen Frachtenmarkt. Das Blatt „Fair Play“ in London schreibt: Die Seesperre, namentlich die Ausgaben für die Seesperre, sind im Steigen begriffen, während die Kosten für die Auslieferung und Erneuerung von Schiffen ganz furchtbar werden. Die Handelswege sind infolge des Schiffraummangels ganz unversichert zu bleiben. Es läßt sich auch nicht leugnen, daß Meeres, die über Dampf verfügen, die benutzt werden könnten, diese furchtbar sind. Einige unserer hervorragenden Meeresfahrer sind allmählich ganz aus dem Schiffahrtsgeschäft ausgeschieden, während andere ihren ganzen Schiffbestand verkauft haben. Die Nachfrage nach Schiffraum ist groß, es ist aber wenig oder gar kein Fortschritt zu verzeichnen.

Die deutsche Seesperre.

Schlechte Lage auf dem englischen Frachtenmarkt. Das Blatt „Fair Play“ in London schreibt: Die Seesperre, namentlich die Ausgaben für die Seesperre, sind im Steigen begriffen, während die Kosten für die Auslieferung und Erneuerung von Schiffen ganz furchtbar werden. Die Handelswege sind infolge des Schiffraummangels ganz unversichert zu bleiben. Es läßt sich auch nicht leugnen, daß Meeres, die über Dampf verfügen, die benutzt werden könnten, diese furchtbar sind. Einige unserer hervorragenden Meeresfahrer sind allmählich ganz aus dem Schiffahrtsgeschäft ausgeschieden, während andere ihren ganzen Schiffbestand verkauft haben. Die Nachfrage nach Schiffraum ist groß, es ist aber wenig oder gar kein Fortschritt zu verzeichnen.

Die deutsche Seesperre.

Schlechte Lage auf dem englischen Frachtenmarkt. Das Blatt „Fair Play“ in London schreibt: Die Seesperre, namentlich die Ausgaben für die Seesperre, sind im Steigen begriffen, während die Kosten für die Auslieferung und Erneuerung von Schiffen ganz furchtbar werden. Die Handelswege sind infolge des Schiffraummangels ganz unversichert zu bleiben. Es läßt sich auch nicht leugnen, daß Meeres, die über Dampf verfügen, die benutzt werden könnten, diese furchtbar sind. Einige unserer hervorragenden Meeresfahrer sind allmählich ganz aus dem Schiffahrtsgeschäft ausgeschieden, während andere ihren ganzen Schiffbestand verkauft haben. Die Nachfrage nach Schiffraum ist groß, es ist aber wenig oder gar kein Fortschritt zu verzeichnen.

Die deutsche Seesperre.

Schlechte Lage auf dem englischen Frachtenmarkt. Das Blatt „Fair Play“ in London schreibt: Die Seesperre, namentlich die Ausgaben für die Seesperre, sind im Steigen begriffen, während die Kosten für die Auslieferung und Erneuerung von Schiffen ganz furchtbar werden. Die Handelswege sind infolge des Schiffraummangels ganz unversichert zu bleiben. Es läßt sich auch nicht leugnen, daß Meeres, die über Dampf verfügen, die benutzt werden könnten, diese furchtbar sind. Einige unserer hervorragenden Meeresfahrer sind allmählich ganz aus dem Schiffahrtsgeschäft ausgeschieden, während andere ihren ganzen Schiffbestand verkauft haben. Die Nachfrage nach Schiffraum ist groß, es ist aber wenig oder gar kein Fortschritt zu verzeichnen.

dition und der Geduldslosigkeit eine starke Ziedlungsbewegung im wiedereroberten Auland. Der Geduldslosigkeit gedankte muß weiter ausgebaut werden. Die für die Auland bereitete verarbeiteten Stoffe sollten der Bevölkerung zugänglich gemacht werden. Die Geduldslosigkeit sollte in der im Auland untergebracht werden. Das Auland sollte in der im Auland untergebracht werden.

Abg. Schner (Soz.): Auch im Auland darf die Sozialpolitik nicht fehlen; insbesondere sind die Frauen und die Jugendlichen unter den gegenwärtigen Umständen auf das höchste zu achten. Die Zahl der Arbeitsbeschäftigten muß vermehrt werden. Sie müssen auch mit der Arbeiterkraft in Verbindung bleiben. Die Beschäftigung der Arbeiterkräfte, denen man mit Entzogenheit der Hände droht, wenn sie die Arbeit nicht übernehmen, ist ganz verwerflich. In einem milderen Arbeitskampf glauben die Arbeiter nicht.

Staatssekretär Dr. Helfferich: Für die Anerkennung der Arbeiterkraft nach einem zweiten Unterstaatssekretär dankte ich dem Hause. Die Gründe, die gegen eine Teilung des Reichs des Innern sprechen, scheinen doch die gewichtigen zu sein. Sozial- und Wirtschaftspolitik und soziale und innere Politik sind sehr auseinanderzuhalten. Sie haben sich immer in der Wirtschaft. Unsere ganze Wirtschaftsmaschine ist jetzt auf den Krieg eingestellt. Kanonen und Granaten sind die Lösung. Wir werden unterliegen, trotz der Erfolge unserer Truppen, wenn wir der Wille und die ständige Kraft fehlen, alles zu tun, was die Wirtschaftsmaschine unseres Volkes von uns gebietet verlangt. Wir müssen bei der Zeit der Sentimentalität gegen den Krieg und gegen uns. Alles, was zur Wahrung der Zeit geschehen kann, wird geschehen. Für die Gesundheit des arbeitenden Volkes werde ich alles tun. Die Arbeiterkräfte von den Kriegskriegern auf alle Unterhaltungsbeschäftigungen auszuheben, sind wir bereit. Wir werden prüfen, in welcher Form dies geschehen kann. Die Arbeiterkräfte helfen anbelangt, so mehren sich die Klagen darüber, daß viele Arbeiter nicht arbeiten wollen. Wir brauchen jede Arbeitskraft. Von den Kriegskriegern sollen wir die, die von ihrer Familie abhängig sind und arbeitsfähig sind, zur Arbeit herangezogen werden, wenn sie ihre Hände nicht verlieren wollen. Den Frauen gegenüber, die ihre Hände verlieren, wird nicht in erster Linie die Hilfe verfahren. Der Gesundheitszustand des Volkes hat sich günstig geändert, namentlich der der Kinder im ersten Lebensjahre. Von der intensiven Ausnutzung unserer Arbeitskraft ist es gelungen, durchzuführen, die Früchte des Friedens zu gewinnen, die wir brauchen, und diejenigen Hauptmittel zu schaffen, die unser Volk zu Wasser und zu Lande nötig hat. Der Krieg fordert immer mehr Anstrengungen. Ich bin fest überzeugt, daß wir es schaffen, aber es wird noch sein. Das Volk verdient Bewunderung für den patriotischen Sinn, mit dem es die letzten schweren Monate überstanden hat. Das Volk „Durchhalten“ ist keine leere Phrase, sondern harte Arbeit. (Beifall.) Es ist ein Teil unserer moralischen Bewandlung geworden. Die Nationen sind immer mehr. Wenn die landwirtschaftliche Produktion erhöht wird, so wird die Produktion erhöht. Wir werden prüfen, in welcher Form dies geschehen kann. Die Arbeiterkräfte helfen anbelangt, so mehren sich die Klagen darüber, daß viele Arbeiter nicht arbeiten wollen. Wir brauchen jede Arbeitskraft. Von den Kriegskriegern sollen wir die, die von ihrer Familie abhängig sind und arbeitsfähig sind, zur Arbeit herangezogen werden, wenn sie ihre Hände nicht verlieren wollen. Den Frauen gegenüber, die ihre Hände verlieren, wird nicht in erster Linie die Hilfe verfahren. Der Gesundheitszustand des Volkes hat sich günstig geändert, namentlich der der Kinder im ersten Lebensjahre. Von der intensiven Ausnutzung unserer Arbeitskraft ist es gelungen, durchzuführen, die Früchte des Friedens zu gewinnen, die wir brauchen, und diejenigen Hauptmittel zu schaffen, die unser Volk zu Wasser und zu Lande nötig hat. Der Krieg fordert immer mehr Anstrengungen. Ich bin fest überzeugt, daß wir es schaffen, aber es wird noch sein. Das Volk verdient Bewunderung für den patriotischen Sinn, mit dem es die letzten schweren Monate überstanden hat. Das Volk „Durchhalten“ ist keine leere Phrase, sondern harte Arbeit. (Beifall.) Es ist ein Teil unserer moralischen Bewandlung geworden. Die Nationen sind immer mehr. Wenn die landwirtschaftliche Produktion erhöht wird, so wird die Produktion erhöht. Wir werden prüfen, in welcher Form dies geschehen kann. Die Arbeiterkräfte helfen anbelangt, so mehren sich die Klagen darüber, daß viele Arbeiter nicht arbeiten wollen. Wir brauchen jede Arbeitskraft. Von den Kriegskriegern sollen wir die, die von ihrer Familie abhängig sind und arbeitsfähig sind, zur Arbeit herangezogen werden, wenn sie ihre Hände nicht verlieren wollen. Den Frauen gegenüber, die ihre Hände verlieren, wird nicht in erster Linie die Hilfe verfahren. Der Gesundheitszustand des Volkes hat sich günstig geändert, namentlich der der Kinder im ersten Lebensjahre. Von der intensiven Ausnutzung unserer Arbeitskraft ist es gelungen, durchzuführen, die Früchte des Friedens zu gewinnen, die wir brauchen, und diejenigen Hauptmittel zu schaffen, die unser Volk zu Wasser und zu Lande nötig hat. Der Krieg fordert immer mehr Anstrengungen. Ich bin fest überzeugt, daß wir es schaffen, aber es wird noch sein. Das Volk verdient Bewunderung für den patriotischen Sinn, mit dem es die letzten schweren Monate überstanden hat. Das Volk „Durchhalten“ ist keine leere Phrase, sondern harte Arbeit. (Beifall.) Es ist ein Teil unserer moralischen Bewandlung geworden. Die Nationen sind immer mehr. Wenn die landwirtschaftliche Produktion erhöht wird, so wird die Produktion erhöht. Wir werden prüfen, in welcher Form dies geschehen kann. Die Arbeiterkräfte helfen anbelangt, so mehren sich die Klagen darüber, daß viele Arbeiter nicht arbeiten wollen. Wir brauchen jede Arbeitskraft. Von den Kriegskriegern sollen wir die, die von ihrer Familie abhängig sind und arbeitsfähig sind, zur Arbeit herangezogen werden, wenn sie ihre Hände nicht verlieren wollen. Den Frauen gegenüber, die ihre Hände verlieren, wird nicht in erster Linie die Hilfe verfahren. Der Gesundheitszustand des Volkes hat sich günstig geändert, namentlich der der Kinder im ersten Lebensjahre. Von der intensiven Ausnutzung unserer Arbeitskraft ist es gelungen, durchzuführen, die Früchte des Friedens zu gewinnen, die wir brauchen, und diejenigen Hauptmittel zu schaffen, die unser Volk zu Wasser und zu Lande nötig hat. Der Krieg fordert immer mehr Anstrengungen. Ich bin fest überzeugt, daß wir es schaffen, aber es wird noch sein. Das Volk verdient Bewunderung für den patriotischen Sinn, mit dem es die letzten schweren Monate überstanden hat. Das Volk „Durchhalten“ ist keine leere Phrase, sondern harte Arbeit. (Beifall.) Es ist ein Teil unserer moralischen Bewandlung geworden. Die Nationen sind immer mehr. Wenn die landwirtschaftliche Produktion erhöht wird, so wird die Produktion erhöht. Wir werden prüfen, in welcher Form dies geschehen kann. Die Arbeiterkräfte helfen anbelangt, so mehren sich die Klagen darüber, daß viele Arbeiter nicht arbeiten wollen. Wir brauchen jede Arbeitskraft. Von den Kriegskriegern sollen wir die, die von ihrer Familie abhängig sind und arbeitsfähig sind, zur Arbeit herangezogen werden, wenn sie ihre Hände nicht verlieren wollen. Den Frauen gegenüber, die ihre Hände verlieren, wird nicht in erster Linie die Hilfe verfahren. Der Gesundheitszustand des Volkes hat sich günstig geändert, namentlich der der Kinder im ersten Lebensjahre. Von der intensiven Ausnutzung unserer Arbeitskraft ist es gelungen, durchzuführen, die Früchte des Friedens zu gewinnen, die wir brauchen, und diejenigen Hauptmittel zu schaffen, die unser Volk zu Wasser und zu Lande nötig hat. Der Krieg fordert immer mehr Anstrengungen. Ich bin fest überzeugt, daß wir es schaffen, aber es wird noch sein. Das Volk verdient Bewunderung für den patriotischen Sinn, mit dem es die letzten schweren Monate überstanden hat. Das Volk „Durchhalten“ ist keine leere Phrase, sondern harte Arbeit. (Beifall.) Es ist ein Teil unserer moralischen Bewandlung geworden. Die Nationen sind immer mehr. Wenn die landwirtschaftliche Produktion erhöht wird, so wird die Produktion erhöht. Wir werden prüfen, in welcher Form dies geschehen kann. Die Arbeiterkräfte helfen anbelangt, so mehren sich die Klagen darüber, daß viele Arbeiter nicht arbeiten wollen. Wir brauchen jede Arbeitskraft. Von den Kriegskriegern sollen wir die, die von ihrer Familie abhängig sind und arbeitsfähig sind, zur Arbeit herangezogen werden, wenn sie ihre Hände nicht verlieren wollen. Den Frauen gegenüber, die ihre Hände verlieren, wird nicht in erster Linie die Hilfe verfahren. Der Gesundheitszustand des Volkes hat sich günstig geändert, namentlich der der Kinder im ersten Lebensjahre. Von der intensiven Ausnutzung unserer Arbeitskraft ist es gelungen, durchzuführen, die Früchte des Friedens zu gewinnen, die wir brauchen, und diejenigen Hauptmittel zu schaffen, die unser Volk zu Wasser und zu Lande nötig hat. Der Krieg fordert immer mehr Anstrengungen. Ich bin fest überzeugt, daß wir es schaffen, aber es wird noch sein. Das Volk verdient Bewunderung für den patriotischen Sinn, mit dem es die letzten schweren Monate überstanden hat. Das Volk „Durchhalten“ ist keine leere Phrase, sondern harte Arbeit. (Beifall.) Es ist ein Teil unserer moralischen Bewandlung geworden. Die Nationen sind immer mehr. Wenn die landwirtschaftliche Produktion erhöht wird, so wird die Produktion erhöht. Wir werden prüfen, in welcher Form dies geschehen kann. Die Arbeiterkräfte helfen anbelangt, so mehren sich die Klagen darüber, daß viele Arbeiter nicht arbeiten wollen. Wir brauchen jede Arbeitskraft. Von den Kriegskriegern sollen wir die, die von ihrer Familie abhängig sind und arbeitsfähig sind, zur Arbeit herangezogen werden, wenn sie ihre Hände nicht verlieren wollen. Den Frauen gegenüber, die ihre Hände verlieren, wird nicht in erster Linie die Hilfe verfahren. Der Gesundheitszustand des Volkes hat sich günstig geändert, namentlich der der Kinder im ersten Lebensjahre. Von der intensiven Ausnutzung unserer Arbeitskraft ist es gelungen, durchzuführen, die Früchte des Friedens zu gewinnen, die wir brauchen, und diejenigen Hauptmittel zu schaffen, die unser Volk zu Wasser und zu Lande nötig hat. Der Krieg fordert immer mehr Anstrengungen. Ich bin fest überzeugt, daß wir es schaffen, aber es wird noch sein. Das Volk verdient Bewunderung für den patriotischen Sinn, mit dem es die letzten schweren Monate überstanden hat. Das Volk „Durchhalten“ ist keine leere Phrase, sondern harte Arbeit. (Beifall.) Es ist ein Teil unserer moralischen Bewandlung geworden. Die Nationen sind immer mehr. Wenn die landwirtschaftliche Produktion erhöht wird, so wird die Produktion erhöht. Wir werden prüfen, in welcher Form dies geschehen kann. Die Arbeiterkräfte helfen anbelangt, so mehren sich die Klagen darüber, daß viele Arbeiter nicht arbeiten wollen. Wir brauchen jede Arbeitskraft. Von den Kriegskriegern sollen wir die, die von ihrer Familie abhängig sind und arbeitsfähig sind, zur Arbeit herangezogen werden, wenn sie ihre Hände nicht verlieren wollen. Den Frauen gegenüber, die ihre Hände verlieren, wird nicht in erster Linie die Hilfe verfahren. Der Gesundheitszustand des Volkes hat sich günstig geändert, namentlich der der Kinder im ersten Lebensjahre. Von der intensiven Ausnutzung unserer Arbeitskraft ist es gelungen, durchzuführen, die Früchte des Friedens zu gewinnen, die wir brauchen, und diejenigen Hauptmittel zu schaffen, die unser Volk zu Wasser und zu Lande nötig hat. Der Krieg fordert immer mehr Anstrengungen. Ich bin fest überzeugt, daß wir es schaffen, aber es wird noch sein. Das Volk verdient Bewunderung für den patriotischen Sinn, mit dem es die letzten schweren Monate überstanden hat. Das Volk „Durchhalten“ ist keine leere Phrase, sondern harte Arbeit. (Beifall.) Es ist ein Teil unserer moralischen Bewandlung geworden. Die Nationen sind immer mehr. Wenn die landwirtschaftliche Produktion erhöht wird, so wird die Produktion erhöht. Wir werden prüfen, in welcher Form dies geschehen kann. Die Arbeiterkräfte helfen anbelangt, so mehren sich die Klagen darüber, daß viele Arbeiter nicht arbeiten wollen. Wir brauchen jede Arbeitskraft. Von den Kriegskriegern sollen wir die, die von ihrer Familie abhängig sind und arbeitsfähig sind, zur Arbeit herangezogen werden, wenn sie ihre Hände nicht verlieren wollen. Den Frauen gegenüber, die ihre Hände verlieren, wird nicht in erster Linie die Hilfe verfahren. Der Gesundheitszustand des Volkes hat sich günstig geändert, namentlich der der Kinder im ersten Lebensjahre. Von der intensiven Ausnutzung unserer Arbeitskraft ist es gelungen, durchzuführen, die Früchte des Friedens zu gewinnen, die wir brauchen, und diejenigen Hauptmittel zu schaffen, die unser Volk zu Wasser und zu Lande nötig hat. Der Krieg fordert immer mehr Anstrengungen. Ich bin fest überzeugt, daß wir es schaffen, aber es wird noch sein. Das Volk verdient Bewunderung für den patriotischen Sinn, mit dem es die letzten schweren Monate überstanden hat. Das Volk „Durchhalten“ ist keine leere Phrase, sondern harte Arbeit. (Beifall.) Es ist ein Teil unserer moralischen Bewandlung geworden. Die Nationen sind immer mehr. Wenn die landwirtschaftliche Produktion erhöht wird, so wird die Produktion erhöht. Wir werden prüfen, in welcher Form dies geschehen kann. Die Arbeiterkräfte helfen anbelangt, so mehren sich die Klagen darüber, daß viele Arbeiter nicht arbeiten wollen. Wir brauchen jede Arbeitskraft. Von den Kriegskriegern sollen wir die, die von ihrer Familie abhängig sind und arbeitsfähig sind, zur Arbeit herangezogen werden, wenn sie ihre Hände nicht verlieren wollen. Den Frauen gegenüber, die ihre Hände verlieren, wird nicht in erster Linie die Hilfe verfahren. Der Gesundheitszustand des Volkes hat sich günstig geändert, namentlich der der Kinder im ersten Lebensjahre. Von der intensiven Ausnutzung unserer Arbeitskraft ist es gelungen, durchzuführen, die Früchte des Friedens zu gewinnen, die wir brauchen, und diejenigen Hauptmittel zu schaffen, die unser Volk zu Wasser und zu Lande nötig hat. Der Krieg fordert immer mehr Anstrengungen. Ich bin fest überzeugt, daß wir es schaffen, aber es wird noch sein. Das Volk verdient Bewunderung für den patriotischen Sinn, mit dem es die letzten schweren Monate überstanden hat. Das Volk „Durchhalten“ ist keine leere Phrase, sondern harte Arbeit. (Beifall.) Es ist ein Teil unserer moralischen Bewandlung geworden. Die Nationen sind immer mehr. Wenn die landwirtschaftliche Produktion erhöht wird, so wird die Produktion erhöht. Wir werden prüfen, in welcher Form dies geschehen kann. Die Arbeiterkräfte helfen anbelangt, so mehren sich die Klagen darüber, daß viele Arbeiter nicht arbeiten wollen. Wir brauchen jede Arbeitskraft. Von den Kriegskriegern sollen wir die, die von ihrer Familie abhängig sind und arbeitsfähig sind, zur Arbeit herangezogen werden, wenn sie ihre Hände nicht verlieren wollen. Den Frauen gegenüber, die ihre Hände verlieren, wird nicht in erster Linie die Hilfe verfahren. Der Gesundheitszustand des Volkes hat sich günstig geändert, namentlich der der Kinder im ersten Lebensjahre. Von der intensiven Ausnutzung unserer Arbeitskraft ist es gelungen, durchzuführen, die Früchte des Friedens zu gewinnen, die wir brauchen, und diejenigen Hauptmittel zu schaffen, die unser Volk zu Wasser und zu Lande nötig hat. Der Krieg fordert immer mehr Anstrengungen. Ich bin fest überzeugt, daß wir es schaffen, aber es wird noch sein. Das Volk verdient Bewunderung für den patriotischen Sinn, mit dem es die letzten schweren Monate überstanden hat. Das Volk „Durchhalten“ ist keine leere Phrase, sondern harte Arbeit. (Beifall.) Es ist ein Teil unserer moralischen Bewandlung geworden. Die Nationen sind immer mehr. Wenn die landwirtschaftliche Produktion erhöht wird, so wird die Produktion erhöht. Wir werden prüfen, in welcher Form dies geschehen kann. Die Arbeiterkräfte helfen anbelangt, so mehren sich die Klagen darüber, daß viele Arbeiter nicht arbeiten wollen. Wir brauchen jede Arbeitskraft. Von den Kriegskriegern sollen wir die, die von ihrer Familie abhängig sind und arbeitsfähig sind, zur Arbeit herangezogen werden, wenn sie ihre Hände nicht verlieren wollen. Den Frauen gegenüber, die ihre Hände verlieren, wird nicht in erster Linie die Hilfe verfahren. Der Gesundheitszustand des Volkes hat sich günstig geändert, namentlich der der Kinder im ersten Lebensjahre. Von der intensiven Ausnutzung unserer Arbeitskraft ist es gelungen, durchzuführen, die Früchte des Friedens zu gewinnen, die wir brauchen, und diejenigen Hauptmittel zu schaffen, die unser Volk zu Wasser und zu Lande nötig hat. Der Krieg fordert immer mehr Anstrengungen. Ich bin fest überzeugt, daß wir es schaffen, aber es wird noch sein. Das Volk verdient Bewunderung für den patriotischen Sinn, mit dem es die letzten schweren Monate überstanden hat. Das Volk „Durchhalten“ ist keine leere Phrase, sondern harte Arbeit. (Beifall.) Es ist ein Teil unserer moralischen Bewandlung geworden. Die Nationen sind immer mehr. Wenn die landwirtschaftliche Produktion erhöht wird, so wird die Produktion erhöht. Wir werden prüfen, in welcher Form dies geschehen kann. Die Arbeiterkräfte helfen anbelangt, so mehren sich die Klagen darüber, daß viele Arbeiter nicht arbeiten wollen. Wir brauchen jede Arbeitskraft. Von den Kriegskriegern sollen wir die, die von ihrer Familie abhängig sind und arbeitsfähig sind, zur Arbeit herangezogen werden, wenn sie ihre Hände nicht verlieren wollen. Den Frauen gegenüber, die ihre Hände verlieren, wird nicht in erster Linie die Hilfe verfahren. Der Gesundheitszustand des Volkes hat sich günstig geändert, namentlich der der Kinder im ersten Lebensjahre. Von der intensiven Ausnutzung unserer Arbeitskraft ist es gelungen, durchzuführen, die Früchte des Friedens zu gewinnen, die wir brauchen, und diejenigen Hauptmittel zu schaffen, die unser Volk zu Wasser und zu Lande nötig hat. Der Krieg fordert immer mehr Anstrengungen. Ich bin fest überzeugt, daß wir es schaffen, aber es wird noch sein. Das Volk verdient Bewunderung für den patriotischen Sinn, mit dem es die letzten schweren Monate überstanden hat. Das Volk „Durchhalten“ ist keine leere Phrase, sondern harte Arbeit. (Beifall.) Es ist ein Teil unserer moralischen Bewandlung geworden. Die Nationen sind immer mehr. Wenn die landwirtschaftliche Produktion erhöht wird, so wird die Produktion erhöht. Wir werden prüfen, in welcher Form dies geschehen kann. Die Arbeiterkräfte helfen anbelangt, so mehren sich die Klagen darüber, daß viele Arbeiter nicht arbeiten wollen. Wir brauchen jede Arbeitskraft. Von den Kriegskriegern sollen wir die, die von ihrer Familie abhängig sind und arbeitsfähig sind, zur Arbeit herangezogen werden, wenn sie ihre Hände nicht verlieren wollen. Den Frauen gegenüber, die ihre Hände verlieren, wird nicht in erster Linie die Hilfe verfahren. Der Gesundheitszustand des Volkes hat sich günstig geändert, namentlich der der Kinder im ersten Lebensjahre. Von der intensiven Ausnutzung unserer Arbeitskraft ist es gelungen, durchzuführen, die Früchte des Friedens zu gewinnen, die wir brauchen, und diejenigen Hauptmittel zu schaffen, die unser Volk zu Wasser und zu Lande nötig hat. Der Krieg fordert immer mehr Anstrengungen. Ich bin fest überzeugt, daß wir es schaffen, aber es wird noch sein. Das Volk verdient Bewunderung für den patriotischen Sinn, mit dem es die letzten schweren Monate überstanden hat. Das Volk „Durchhalten“ ist keine leere Phrase, sondern harte Arbeit. (Beifall.) Es ist ein Teil unserer moralischen Bewandlung geworden. Die Nationen sind immer mehr. Wenn die landwirtschaftliche Produktion erhöht wird, so wird die Produktion erhöht. Wir werden prüfen, in welcher Form dies geschehen kann. Die Arbeiterkräfte helfen anbelangt, so mehren sich die Klagen darüber, daß viele Arbeiter nicht arbeiten wollen. Wir brauchen jede Arbeitskraft. Von den Kriegskriegern sollen wir die, die von ihrer Familie abhängig sind und arbeitsfähig sind, zur Arbeit herangezogen werden, wenn sie ihre Hände nicht verlieren wollen. Den Frauen gegenüber, die ihre Hände verlieren, wird nicht in erster Linie die Hilfe verfahren. Der Gesundheitszustand des Volkes hat sich günstig geändert, namentlich der der Kinder im ersten Lebensjahre. Von der intensiven Ausnutzung unserer Arbeitskraft ist es gelungen, durchzuführen, die Früchte des Friedens zu gewinnen, die wir brauchen, und diejenigen Hauptmittel zu schaffen, die unser Volk zu Wasser und zu Lande nötig hat. Der Krieg fordert immer mehr Anstrengungen. Ich bin fest überzeugt, daß wir es schaffen, aber es wird noch sein. Das Volk verdient Bewunderung für den patriotischen Sinn, mit dem es die letzten schweren Monate überstanden hat. Das Volk „Durchhalten“ ist keine leere Phrase, sondern harte Arbeit. (Beifall.) Es ist ein Teil unserer moralischen Bewandlung geworden. Die Nationen sind immer mehr. Wenn die landwirtschaftliche Produktion erhöht wird, so wird die Produktion erhöht. Wir werden prüfen, in welcher Form dies geschehen kann. Die Arbeiterkräfte helfen anbelangt, so mehren sich die Klagen darüber, daß viele Arbeiter nicht arbeiten wollen. Wir brauchen jede Arbeitskraft. Von den Kriegskriegern sollen wir die, die von ihrer Familie abhängig sind und arbeitsfähig sind, zur Arbeit herangezogen werden, wenn sie ihre Hände nicht verlieren wollen. Den Frauen gegenüber, die ihre Hände verlieren, wird nicht in erster Linie die Hilfe verfahren. Der Gesundheitszustand des Volkes hat sich günstig geändert, namentlich der der Kinder im ersten Lebensjahre. Von der intensiven Ausnutzung unserer Arbeitskraft ist es gelungen, durchzuführen, die Früchte des Friedens zu gewinnen, die wir brauchen, und diejenigen Hauptmittel zu schaffen, die unser Volk zu Wasser und zu Lande nötig hat. Der Krieg fordert immer mehr Anstrengungen. Ich bin fest überzeugt, daß wir es schaffen, aber es wird noch sein. Das Volk verdient Bewunderung für den patriotischen Sinn, mit dem es die letzten schweren Monate überstanden hat. Das Volk „Durchhalten“ ist keine leere Phrase, sondern harte Arbeit. (Beifall.) Es ist ein Teil unserer moralischen Bewandlung geworden. Die Nationen sind immer mehr. Wenn die landwirtschaftliche Produktion erhöht wird, so wird die Produktion erhöht. Wir werden prüfen, in welcher Form dies geschehen kann. Die Arbeiterkräfte helfen anbelangt, so mehren sich die Klagen darüber, daß viele Arbeiter nicht arbeiten wollen. Wir brauchen jede Arbeitskraft. Von den Kriegskriegern sollen wir die, die von ihrer Familie abhängig sind und arbeitsfähig sind, zur Arbeit herangezogen werden, wenn sie ihre Hände nicht verlieren wollen. Den Frauen gegenüber, die ihre Hände verlieren, wird nicht in erster Linie die Hilfe verfahren. Der Gesundheitszustand des Volkes hat sich günstig geändert, namentlich der der Kinder im ersten Lebensjahre. Von der intensiven Ausnutzung unserer Arbeitskraft ist es gelungen, durchzuführen, die Früchte des Friedens zu gewinnen, die wir brauchen, und diejenigen Hauptmittel zu schaffen, die unser Volk zu Wasser und zu Lande nötig hat. Der Krieg fordert immer mehr Anstrengungen. Ich bin fest überzeugt, daß wir es schaffen, aber es wird noch sein. Das Volk verdient Bewunderung für den patriotischen Sinn, mit dem es die letzten schweren Monate überstanden hat. Das Volk „Durchhalten“ ist keine leere Phrase, sondern harte Arbeit. (Beifall.) Es ist ein Teil unserer moralischen Bewandlung geworden. Die Nationen sind immer mehr. Wenn die landwirtschaftliche Produktion erhöht wird, so wird die Produktion erhöht. Wir werden prüfen, in welcher Form dies geschehen kann. Die Arbeiterkräfte helfen anbelangt, so mehren sich die Klagen darüber, daß viele Arbeiter nicht arbeiten wollen. Wir brauchen jede Arbeitskraft. Von den Kriegskriegern sollen wir die, die von ihrer Familie abhängig sind und arbeitsfähig sind, zur Arbeit herangezogen werden, wenn sie ihre Hände nicht verlieren wollen. Den Frauen gegenüber, die ihre Hände verlieren, wird nicht in erster Linie die Hilfe verfahren. Der Gesundheitszustand des Volkes hat sich günstig geändert, namentlich der der Kinder im ersten Lebensjahre. Von der intensiven Ausnutzung unserer Arbeitskraft ist es gelungen, durchzuführen, die Früchte des Friedens zu gewinnen, die wir brauchen, und diejenigen Hauptmittel zu schaffen, die unser Volk zu Wasser und zu Lande nötig hat. Der Krieg fordert immer mehr Anstrengungen. Ich bin fest überzeugt, daß wir es schaffen, aber es wird noch sein. Das Volk verdient Bewunderung für den patriotischen Sinn, mit dem es die letzten schweren Monate überstanden hat. Das Volk „Durchhalten“ ist keine leere Phrase, sondern harte Arbeit. (Beifall.) Es ist ein Teil unserer moralischen Bewandlung geworden. Die Nationen sind immer mehr. Wenn die landwirtschaftliche Produktion erhöht wird, so wird die Produktion erhöht. Wir werden prüfen, in welcher Form dies geschehen kann. Die Arbeiterkräfte helfen anbelangt, so mehren sich die Klagen darüber, daß viele Arbeiter nicht arbeiten wollen. Wir brauchen jede Arbeitskraft. Von den Kriegskriegern sollen wir die, die von ihrer Familie abhängig sind und arbeitsfähig sind, zur Arbeit herangezogen werden, wenn sie ihre Hände nicht verlieren wollen. Den Frauen gegenüber, die ihre Hände verlieren, wird nicht in erster Linie die Hilfe verfahren. Der Gesundheitszustand des Volkes hat sich günstig geändert, namentlich der der Kinder im ersten Lebensjahre. Von der intensiven Ausnutzung unserer Arbeitskraft ist es gelungen, durchzuführen, die Früchte des Friedens zu gewinnen, die wir brauchen, und diejenigen Hauptmittel zu schaffen, die unser Volk zu Wasser und zu Lande nötig hat. Der Krieg fordert immer mehr Anstrengungen. Ich bin fest überzeugt, daß wir es schaffen, aber es wird noch sein. Das Volk verdient Bewunderung für den patriotischen Sinn, mit dem es die letzten schweren Monate überstanden hat. Das Volk „Durchhalten“ ist keine leere Phrase, sondern harte Arbeit. (Beifall.) Es ist ein Teil unserer moralischen Bewandlung geworden. Die Nationen sind immer mehr. Wenn die landwirtschaftliche Produktion erhöht wird, so wird die Produktion erhöht. Wir werden prüfen, in welcher Form dies geschehen kann. Die Arbeiterkräfte helfen anbelangt, so mehren sich die Klagen darüber, daß viele Arbeiter nicht arbeiten wollen. Wir brauchen jede Arbeitskraft. Von den Kriegskriegern sollen wir die, die von ihrer Familie abhängig sind und arbeitsfähig sind, zur Arbeit herangezogen werden, wenn sie ihre Hände nicht verlieren wollen. Den Frauen gegenüber, die ihre Hände verlieren, wird nicht in erster Linie die Hilfe verfahren. Der Gesundheitszustand des Volkes hat sich günstig geändert, namentlich der der Kinder im ersten Lebensjahre. Von der intensiven Ausnutzung unserer Arbeitskraft ist es gelungen, durchzuführen, die Früchte des Friedens zu gewinnen, die wir brauchen, und diejenigen Hauptmittel zu schaffen, die unser Volk zu Wasser und zu Lande nötig hat. Der Krieg fordert immer mehr Anstrengungen. Ich bin fest überzeugt, daß wir es schaffen, aber es wird noch sein. Das Volk verdient Bewunderung für den patriotischen Sinn, mit dem es die letzten schweren Monate überstanden hat. Das Volk „Durchhalten“ ist keine leere Phrase, sondern harte Arbeit. (Beifall.) Es ist ein Teil unserer moralischen Bewandlung geworden. Die Nationen sind immer mehr. Wenn die landwirtschaftliche Produktion erhöht wird, so wird die Produktion erhöht. Wir werden prüfen, in welcher Form dies geschehen kann. Die Arbeiterkräfte helfen anbelangt, so mehren sich die Klagen darüber, daß viele Arbeiter nicht arbeiten wollen. Wir brauchen jede Arbeitskraft. Von den Kriegskriegern sollen wir die, die von ihrer Familie abhängig sind und arbeitsfähig sind, zur Arbeit herangezogen werden, wenn sie ihre Hände nicht verlieren wollen. Den Frauen gegenüber, die ihre Hände verlieren, wird nicht in erster Linie die Hilfe verfahren. Der Gesundheitszustand des Volkes hat sich günstig geändert, namentlich der der Kinder im ersten Lebensjahre. Von der intensiven Ausnutzung unserer Arbeitskraft ist es gelungen, durchzuführen, die Früchte des Friedens zu gewinnen, die wir brauchen, und diejenigen Hauptmittel zu schaffen, die unser Volk zu Wasser und zu Lande nötig hat. Der Krieg fordert immer mehr Anstrengungen. Ich bin fest überzeugt, daß wir es schaffen, aber es wird noch sein. Das Volk verdient Bewunderung für den patriotischen Sinn, mit dem es die letzten schweren Monate überstanden hat. Das Volk „Durchhalten“ ist keine leere Phrase, sondern harte Arbeit. (Beifall.) Es ist ein Teil unserer moralischen Bewandlung geworden. Die Nationen sind immer mehr. Wenn die landwirtschaftliche Produktion erhöht wird, so wird die Produktion erhöht. Wir werden prüfen, in welcher Form dies geschehen kann. Die Arbeiterkräfte helfen anbelangt, so mehren sich die Klagen darüber, daß viele Arbeiter nicht arbeiten wollen. Wir brauchen jede Arbeitskraft. Von den Kriegskriegern sollen wir die, die von ihrer Familie abhängig sind und arbeitsfähig sind, zur Arbeit herangezogen werden, wenn sie ihre Hände nicht verlieren wollen. Den Frauen gegenüber, die ihre Hände verlieren, wird nicht in erster Linie die Hilfe verfahren. Der Gesundheitszustand des Volkes hat sich günstig geändert, namentlich der der Kinder im ersten Lebensjahre. Von der intensiven Ausnutzung unserer Arbeitskraft ist es gelungen, durchzuführen, die Früchte des Friedens zu gewinnen, die wir brauchen, und diejenigen Hauptmittel zu schaffen, die unser Volk zu Wasser und zu Lande nötig hat. Der Krieg fordert immer mehr Anstrengungen. Ich bin fest überzeugt, daß wir es schaffen, aber es wird noch sein. Das Volk verdient Bewunderung für den patriotischen Sinn, mit dem es die letzten schweren Monate überstanden hat. Das Volk „Durchhalten“ ist keine leere Phrase, sondern harte Arbeit. (Beifall.) Es ist ein Teil unserer moralischen Bewandlung geworden. Die Nationen sind immer mehr. Wenn die landwirtschaftliche Produktion erhöht wird, so wird die Produktion erhöht. Wir werden prüfen, in welcher Form dies geschehen kann. Die Arbeiterkräfte helfen anbelangt, so mehren sich die Klagen darüber, daß viele Arbeiter nicht arbeiten wollen. Wir brauchen jede Arbeitskraft. Von den Kriegskriegern sollen wir die, die von ihrer Familie abhängig sind und arbeitsfähig sind, zur Arbeit herangezogen werden, wenn sie ihre Hände nicht verlieren wollen. Den Frauen gegenüber, die ihre Hände verlieren, wird nicht in erster Linie die Hilfe verfahren. Der Gesundheitszustand des Volkes hat sich günstig geändert, namentlich der der Kinder im ersten Lebensjahre. Von der intensiven Ausnutzung unserer Arbeitskraft ist es gelungen, durchzuführen, die Früchte des Friedens zu gewinnen, die wir brauchen, und diejenigen Hauptmittel zu schaffen, die unser Volk zu Wasser und zu Lande nötig hat. Der Krieg fordert immer mehr Anstrengungen. Ich bin fest überzeugt, daß wir es schaffen, aber es wird noch sein. Das Volk verdient Bewunderung für den patriotischen Sinn, mit dem es die letzten schweren Monate überstanden hat. Das Volk „Durchhalten“ ist keine leere Phrase, sondern harte Arbeit. (Beifall.) Es ist ein Teil unserer moralischen Bewandlung geworden. Die Nationen sind immer mehr. Wenn die landwirtschaftliche Produktion erhöht wird, so wird die Produktion erhöht. Wir werden prüfen, in welcher Form dies geschehen kann. Die Arbeiterkräfte helfen anbelangt, so mehren sich die Klagen darüber, daß viele Arbeiter nicht arbeiten wollen. Wir brauchen jede Arbeitskraft. Von den Kriegskriegern sollen wir die, die von ihrer Familie abhängig sind und arbeitsfähig sind, zur Arbeit herangezogen werden, wenn sie ihre Hände nicht verlieren wollen. Den Frauen gegenüber, die ihre Hände verlieren, wird nicht in erster Linie die Hilfe verfahren. Der Gesundheitszustand des Volkes hat sich günstig geändert, namentlich der der Kinder im ersten Lebensjahre. Von der intensiven Ausnutzung unserer Arbeitskraft ist es gelungen, durchzuführen, die Früchte des Friedens zu gewinnen, die wir brauchen, und diejenigen Hauptmittel zu schaffen, die unser Volk zu Wasser und zu Lande nötig hat. Der Krieg fordert immer mehr Anstrengungen. Ich bin fest überzeugt, daß wir es schaffen, aber es wird noch sein. Das Volk verdient Bewunderung für den patriotischen Sinn, mit dem es die letzten schweren Monate überstanden hat. Das Volk „Durchhalten“ ist keine leere Phrase, sondern harte Arbeit.

Todesanzeigen.

Der dem Heinde gestohlenen Segen, im Singereit gefahren:

Dein Erkalten, dein Erblassen
Schlug uns Wunden tief und schwer.

Grenadier

In tiefstem Schmerz:

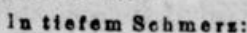
Elberfeld, den 21. März 1917.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Eiberfeld, den 21. März 1917.

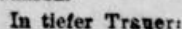
Die Beerdigung findet am Freitag dem 23., nachm. 4 Uhr, der Kapelle des ref. Friedhofs Hochstraße aus statt.

Familie Paul Werth,
Familie Wwe. August Werth.
Barmen-Elberfeld.



Barmen, Hadamarschen (Holstein), Wahn,
Stettin und Leipzig, den 21. März 1917.

Die Beerdigung findet Samstag den 24. März, nachm. 6 Uhr, von der Ruhmeshalle aus am Ehrenfriedhof statt.



Heresbach bei Dornap, Katers bei Mettmann,
den 18. März 1917.

1. Die Wohnung eines Dienstverdieners, welcher seinem auf-
 gegebener Tätigkeit, dem 21. 12. 1917, in der Wohnung des
 Dienstherrn, in der Wohnung, Nummer 1, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834,

Der gerichtliche Sachverständige:
Koepchen, Gerichtstarator

Zum Ausgedot kommen:

12 000 Flaschen div. Flaschenweine.

Probetage für die Herren Kommissionäre am
20., 21., 22. und 23. März.

Allgemeine Probefrage am 3., 4., 5. u. 7. April cr.
im Kellereigebäude, Baumgartenstraße 34, sowie im
Versteigerungsbüro vor und während der Versteigerung.

NB. Die allgemeine Verkehrsvorschrift verlangt Personenausweis mit Photographie, damit die Bahnsperrre passiert werden kann.

geeignet für Baupläne und min-
stlich gelegen in der Nähe des
Steinbader Bahnhof, ganz od-
erteils zu verkaufen. Interessien-
ten wollen ihre Adresse brieflich
unter E. 906 an die Reichs. d.
Platzes mitteilen.

1 Drechsel-Motor, 2208, ½ PS,
1 Drechsel-Motor, 2209, ½ PS,
1 Drechsel-Motor, 2208, ½ PS,
1 Drehkr.-Motor, 2 3, ½ PS,
1 Drehkr.-Mot., 2208-2208, ½ PS,
1 Dynamo-Maschine, 20 Volt,
9 gr. Akkumulatoren, je 12 Volt,
1 Wasser-Motor, ½ PS,
1 Drehbank mit Zappor; und
Häbervorlegele, zu verl. K. v.
Gothen-Werkzeug f. Holz-u.

neu, 10 PS., 220/360 Volt, mit
Anlasser, sofort abgegeben. 971
Karl Seifing, Neuen (22414)

1 gebt. Zeitwinderbahn,
130x750, 175 Zeitbreite,
1 gebt. Zeitwinderbahn

170×2000, 210 Bettbreite,
1 gebt. Bettschubelbdruckauf,
175×700, 125 Bettbreite,

1 geb. Drehbank	ohne Leinb.,
235X800, mit	Bridmenbett,
1 geb. Drehbank	ohne Leinb.,
190X800, Jahr	Griffheim

Gustav Anbhel, Silberfeld.
Telephon 5170 und 5370.

Erbsenhöhe, doppelt. Brismen:
bett, 450 mm breit, 1500 mm
Drehlänge, doppelt. Rädervorne-
bein, 200 mm breit.

Rich. Sengenbach
 Burbach i. Westf. 1895/96

1 Mtr. Drehlänge, sowie
1 Drehbank
mit Aufspannvorrichtung 220 Volt

Ederville, Ave Rr. 74.
Schwere
Reitwindel Druckerei

3 gut erhaltene

150 mm Spitzenhöhe, sofort ab
Zachsen lieferbar. 9486a

Verh. Bohne, G. Marienstr. 31. *

Werkzeuge

Gaskapseln
wert zu verkaufen. 1906
C. F. H. Gieseler & Co.

druckanlage. Bijett=

Elberfeld, Doppelverlekt. 75.2 | ver

Friedr. Aug. Herz, Hemsfeld-Bieringhausen.

Billard, Bijett, Bierdruckanlage, Bijett-
Schrant, Tisch, Stühle u. sonstige Sachen

